

Der Preis ist relativ

Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Nagel entstehen 14 Doppelhäuser

Lange hat es gebraucht, bis Baurecht auf dem alten Gärtnerei-Grundstück der Familie Nagel an der Gracht geschaffen war. Nach 110 Jahren Betriebsamkeit gibt es die Gärtnerei seit Ende 2008 nicht mehr. 98 Jahre lang war sie präsent als Marktbeschickerin. 2008 verkauften Angelika und Hans-Hermann Nagel das Grundstück hinter ihrem denkmalgeschützten Fachwerkhaus an das Bochumer Unternehmen Markus-Bau. 14 Doppelhäuser zum Kaufpreis ab 395 000 Euro will Markus-Bau nun auf dem Grundstück errichten; Investitionsvolumen: rund 6 Mio. Euro.

Die meisten Käufer sollen noch 2013 einziehen können in ihre teilunterkellerten Doppelhaushälften mit Wohnflächen von 148 bis 163 m² und Grundstücksgrößen zwischen 237 und 503 m². Es wird nach energiesparendem KfW-Effizienzhaus-70-Standard gebaut. Karsten Koch, Geschäftsführer von Markus-Bau, versprach, eine hochwertige Qualität zu schaffen.

Die Sparkasse Mülheim sitzt als bewährte Partnerin von Markus-Bau im Boot. Sie fungiert nicht nur als Finanzierungspartnerin, sondern hat sich über ihre Tochtergesellschaft FDL auch den Alleinvertrieb der

Häuser gesichert. Fünf oder sechs Häuser sind nach Angaben von Koch bereits verkauft. „Das ist ein sehr guter Vorvermarktungsstand“, da gerade erst der Abriss der alten Gewächshäuser in Angriff genommen worden ist.

„Im Stadtteil Holthausen“, heißt es in dem unlängst politisch beschlossenen Bebauungsplan zum Projekt, „besteht zur Sicherung der ‚Mantelbevölkerung‘ nach wie vor Bedarf an Eigenheimen für junge Familien, insbesondere im preisgünstigeren Sektor. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan soll ein Teil dieses Bedarfes gedeckt werden.“

Ein Blick auf die Preisliste dürfte einem Gros junger Familien, die auf der Suche nach einem „preisgünstigeren“ Eigenheim sind, aber die Sprache verschlagen: Die günstigste Doppelhaushälfte an der Gracht kostet 395 000 Euro; für eine Häuserhälfte auf dem größten Grundstück sind 459 000 Euro fällig.

Sind dies preisgünstige Eigenheimen für junge Familien? „Das ist relativ, das hängt von den Zielgruppen ab“, so Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld. Welcher Preis als günstig zu bezeichnen sei, richte sich nun mal nach der Werthaltigkeit des Eigenheims und des Standortes. sto